

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung: Außen- und sicherheitspolitische Umpositionierungen Griechenlands vor und nach 1989/1991	13
I. Von der imperialen zur nationalen Ordnung in Südosteuropa: Griechische Identitätsfindung, territoriale Konflikte, neue alte Feindbilder	21
Zwischen Antike und Byzanz. Zur Geschichte Griechenlands	23
Die Rekonstruktion der Antike und das Erbe von Byzanz: Die Ernennung Athens zur Hauptstadt des modernen Griechenland	26
Vom „großrussischen Panslawismus“ zum „sowjetischen Slawokommunismus“: Das Slawentum als Feindbild bei Deutschen, Österreichern, Italienern und Griechen im 19. und 20. Jahrhundert	59
Das panslawische Feindbild im Griechenland des 19. und 20. Jahrhunderts.	92
Zum Scheitern verurteilt: Die Carnegie-Kommission in Griechenland.	120
II. Griechenland in der Zeitgeschichte: Bürgerkrieg, Militärdiktatur, demokratische Transition	147
Vom Griechischen Bürgerkrieg zum makedonischen Namensstreit: Ein kulturhistorischer Erklärungsversuch der griechischen Makedonien-Haltung 1991.	149
Der Bürgerkrieg der 1940er Jahre in der griechischen Erinnerungs- und Geschichtskultur – unter besonderer Berücksichtigung des griechischen „Historikerstreits“	169
Transitional Justice in Griechenland	194

III. Das östliche Europa und das Völkerrecht: Ethnonationale Gewalt, internationale Konfliktregulierung, langanhaltende Nachwirkungen	213
Geschichtsregionale Völkerrechtsforschung. Der Fall Südosteuropa	215
Die Konvention von Lausanne (1923) als völkerrechtliche Blaupause für Bevölkerungstransfers in Ostmitteleuropa, Asien und im Nahen Osten	252
Der Einfluss der postjugoslawischen Kriege auf die Ahndung sexualisierter Gewaltverbrechen im Völkerstrafrecht	323
Erstveröffentlichungsnachweise	346